

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 3

Artikel: Letzte Worte sterbender Tiere
Autor: M.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Preisstop im Schuhgewerbe

und die andere Ballönlí?

Letzte Worte sterbender Tiere

Die Schlange: In meinem nächsten Leben will ich Beine haben!

Das Huhn: Ach, welche Kostbarkeit geht hier zugrunde!

Der Fuchs: Kein Zweifel, ich muß meine letzte Reise antreten. Aber es wird mir schon gelingen, irgendwo auszu-steigen!

Der Affe: Daß ich krepieren muß, ist eine Affenschande!

Das Schwein: Fett war ich auch und das war mein Verderben!

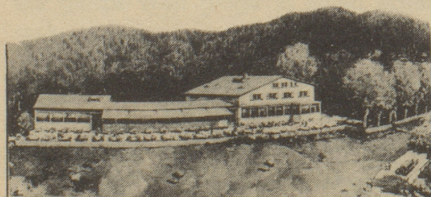
Der Esel: Ich sterbe — aber ich sterbe nicht aus!

Der Pfau: Mein Tod stürzt dich, oh arme Welt, in Finsternis!

Der Igel: Igelstellung in Permanenz — und doch bin ich verloren!

Der Kater: Gebt mir ein ehrlich Grab, laßt mich nicht als Kaninchenbraten enden!

M. S.



Wunderbare Aussicht auf Zürich
„ZUR WAID“

P Mit Tram Nr. 7 bis „Bucheggplatz“
Telephon 6 25 02 Hans Schellenberg-Mettler

Hau ihn ab! GAMPER
Besser gehts mit dem elektr. Trockenrasier-Apparat
Rabaldo dem Direktschneider!
SUPER
FABRIKANT: RABALDO GmbH ZÜRICH 2

Winterzauber

Erde glänzt im weißen Kleide,
Schall der Straßen ist verstummt.
Im kristallinen Geschmeide
Stehn die Häuser wie verummt.

Kaum noch atmend in den dicken
Pelzen, starren Strauch und Baum.
Müde in das Leben blicken
Sie aus tiefverschneitem Raum.

Wie ein Märchen liegt die helle
Landschaft da, und leise, leise,
Schwebend auf geheimer Welle,
Tönt des Winters Zauberweise.

Auf gedämpfter Harfe Saiten,
Von der Sonne Licht umsprüht,
Will sich still schon vorbereiten
Neuer Erdenhoffnung Lied.

Rudolf Nußbaum

Der Stammhalter

In London hatte sich ein junger Maler von ausgesprochen häßlichem Gesicht mit einer jungen Schriftstellerin, die auch keine äußeren Reize hatte, verheiratet. Die beiden, zwei kluge und lebenswürdige Menschen, bekamen ein Kind, einen Jungen, der sich merkwürdigerweise zu einem besonders hübschen und anmutigen Wesen entwickelte. Das Ehepaar lernte Bernard Shaw kennen, und der Dichter kam eines Nachmittags zu einer Teegesellschaft zu ihnen. Als Shaw das reizende Kind sah, war er höchst verwundert. Er ließ seinen Blick langsam erst über den Vater, dann über die Mutter, dann über den Knaben schweifen, zog die Brauen ein wenig hoch, zwinkerte mit den Augen und sagte, während er auf den Knaben wies: «Den hat aber ganz bestimmt der Storch gebracht.» B. F.

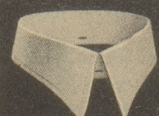
Bewerbung

«Ich chan Ihne de Beamti wärmstens empfehle. Als Ufsicht liegts i synere Absicht, i jedere Hinsicht e gnau Uebersicht z'führe!»

«Ganz mini Absicht. Schtelled Sie dem Maa de Poschte in Ussicht!» Zi.

Spar Geld! Spar Seite!

Trag **Weibel!**
Kragen



Weibel-Kragen sind mit Stoff verarbeitet. Im Dutzend immer noch 30 Rappen per Stück. Punktfrei!
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Fabr.: Weibel-Kragen-Fabrik A.-G. Basel.